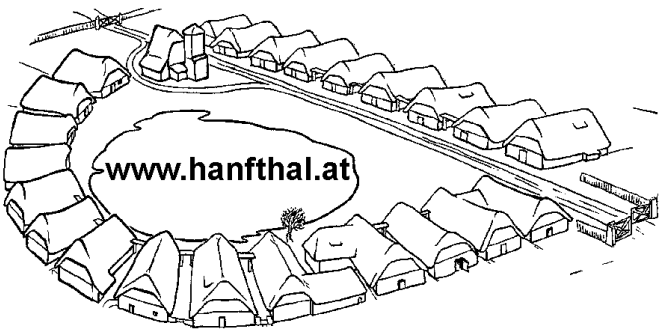


Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Ausgabe - Nr. 73
August 2016

Vorbereitung für das Stürmische Bluzafest 2016

Die Vorbereitungsarbeiten für das 16. Stürmische Bluzafest in Hanfthal laufen bereits auf Hochtouren.

Sicher ist Ihnen schon die eine oder andere "Bluzafigur" entlang der Hauptstraße und auf dem Weg zum Festgelände aufgefallen. Immer wieder sieht man Besucher von Hanfthal beim begeisterten Fotografieren von unseren lustigen Skulpturen als Hinweis auf die Veranstaltung am 17. und 18. September 2016. Hier ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Helfer, besonders an Katharina Pospischil und Helga Stumfoll für das Arrangieren der Figuren.

Lustige Bluza-Skulpturen laden zum Stürmischen Bluzafest nach Hanfthal ein.

Die Bemalung der Kürbisköpfe wurde auch dieses Jahr wieder von vielen Kindern aus dem Ort unter der fachkundigen Anleitung von Kathrin Kriehuber, Gabi Eigner, Alexandra Strebl und Nicol Ofner übernommen.

Auf den noch nicht vergebenen Bauplätzen in Hanfthal wurden wieder Kürbisse und Dekorationsmaterial angebaut. An führender Stelle haben sich hier Klemens Zand und Leo Winna eingebracht. Auch hier ein herzliches Dankeschön dafür. Die Ernte wird kurz vor dem Bluzafest stattfinden - sollten noch Kürbisse zu Dekorationszwecken benötigt werden, können diese gerne kostenlos in der Siedlung "selbst geerntet" werden.

Wir freuen uns schon auf das Stürmische Bluzafest 2016.

Der Dorfstadl Hanfthal dient der Veranstaltung wieder als zentraler Verköstigungs- und Unterhaltungspunkt. Hier haben die Arbeiten ebenfalls begonnen und so konnte der komplette Innenbereich gründlich gesäubert und für das Fest adaptiert werden. In der Woche vor dem Bluzafest soll hier noch weiter zusammengeräumt werden.

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen dieses Regionsfestes die Hanfland-Ausstellung im Stadl von Johannes Eigner mit zahlreichen Ausstellungsteilnehmern statt.

Am Samstag, dem 17. September, beginnt das Fest um 14 Uhr mit einem Senioren-Nachmittag mit Live-Tanzmusik, ab 16.30 Uhr tritt die Volkstanzgruppe Mistelbach auf. Um 18 Uhr findet wieder die traditionelle Trachten-Modeschau mit dem Lagerhaus Laa statt. Ab ca. 20 Uhr wird böhmische Blasmusik aus Hanfthal gespielt.

Mit einer Heiligen Messe im Dorfstadl wird der Sonntag (10 Uhr) eröffnet. Anschließend lädt die Dorfgemeinschaft beim großen Traktor-Frühschoppen mit Erlebnisrundfahrten zum gemütlichen Beisammensein und zum Erkunden des Ortes ein.

Die Standerlpartie aus Hanfthal sorgt für eine musikalische Unterhaltung und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Zu den kommenden Arbeitseinsätzen zur Vorbereitung des Stürmischen Bluzafests hoffen wir wieder auf zahlreiche Unterstützung, um mit diesem Regionsfest wieder unsere zahlreichen Stammgäste begeistern zu können.

Tag der Dorfverschönerung 2016

In diesem Jahr waren wieder viele freiwillige Helfer am Tag der Dorfverschönerung dabei.

Wie bereits im Vorjahr wurden anstatt einer allgemeinen Säuberung gezielt einige öffentliche Plätze gereinigt bzw. hergerichtet.

Die Jagdgesellschaft mit fast 20 Helfern hat die Reinigung von Wald und Flur durchgeführt. Leider musste wieder ein kompletter Anhänger voll Unrat eingesammelt und beim Gemeindebauhof in Laa entsorgt werden.

Die restlichen Freiwilligen teilten sich in Gruppen auf und sorgten so für Sauberkeit im ganzen Ort. Es wurde der Erlebnis-Spielplatz am Rundanger gereinigt, sowie die beiden Kellergassen von Hanfthal vom Laub befreit.

Die über den Winter im Dorfstadl eingestellten Sitzgarnituren wurden neu gestrichen und wieder im Dorf verteilt. Die Außentüren, sowie die Dachvorsprünge aus Holz vom Dorfkeller erhielten ebenfalls einen neuen Anstrich. Auch im Innenraum des Dorfkellers wurde tatkräftig der Frühjahrsputz durchgeführt.

Die Blumenschmuckgruppen nutzten den Tag der Dorfverschönerung ebenfalls für einen Arbeitseinsatz für den Blumenschmuck. Ein besonderer Dank gilt allen Hausbesitzern, die bereits vor dem allgemeinen Arbeitseinsatz für saubere Straßen, Gehsteige und Vorgärten gesorgt haben.

Zum Abschluss versammelten sich noch alle freiwilligen Helfer im Feuerwehrhaus Hanfthal, um gemeinsam das Mittagessen einzunehmen.

Ortsvorsteher Arno Hausensteiner und Dorfgemeinschafts-Obmann Gerhard Schmid bedankten sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern, besonders aber auch bei den Verschönerungsgruppen, welche das ganze Jahr hindurch die öffentlichen Plätze und Rabatte von Hanfthal betreuen.

Die große Helferschar macht sich für den Einsatz bereit.

Die Sitzgarnituren wurden neu gestrichen und wieder aufgestellt.

Im Dorfkeller wurde der Frühjahrsputz durchgeführt.

Pflasterarbeiten im Friedhof bereits abgeschlossen

Bei bisher 11 Arbeitseinsätzen wurden von insgesamt 35 freiwilligen Helfern 601 Arbeitsstunden am Friedhof Hanfthal geleistet.

Nachdem nun die Arbeiten im Friedhof Hanfthal großteils abgeschlossen sind, möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen freiwilligen Helfern für die geleistete unentgeltliche Arbeit bedanken.

Selbst bei einem sehr niedrig angesetzten Stundenlohn in Höhe von € 20,-- ergibt sich eine Wertschöpfung von mehr als € 12.000,--. Großer Dank gebührt auch dem Bauhof-Team der Stadtgemeinde Laa unter der Leitung von Paul Six für die Vorbereitungsarbeiten.

Nach einem Plan von "Niederösterreich Gestalten/Schöner Erhalten" wurde der Innenbereich des Friedhofs neu gestaltet und ein Platz in Form eines Kreuzes in der Mitte des Friedhof errichtet. Das zwischenzeitlich abgebaute Friedhofskreuz wird fachmännisch restauriert und am neuen Standort in Richtung Friedhofseingang wieder aufgestellt. Das Grab für die unbekannten Soldaten wird ebenfalls renoviert und findet vis á vis vom Pfarrergrab einen neuen Standort.

Insgesamt befinden sich nun drei Wasserentnahmestellen am Friedhof, somit ist jedes Grab einfach mit der Gießkanne zu erreichen. Für eine eventuelle Beleuchtung im Friedhof wurden ebenfalls bereits Vorkehrungen getroffen.

In weitere Folge soll nun auch noch die Friedhofkapelle außen saniert werden, besonders das Tor zur Straße bedarf einer baldigen Instandsetzung.

Die Arbeiten am Friedhof haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit von Jung und Alt in Hanfthal ausgezeichnet funktioniert. Bei jedem Arbeitseinsatz waren ausreichend freiwillige Helfer anwesend.

Der Friedhof wurde nach einem Plan von NÖ Gestalten umgestaltet.

Bei jedem Arbeitseinsatz waren ausreichend freiwillige Helfer anwesend.

In 11 Arbeitseinsätzen wurden über 600 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Impressionen von den Pflasterarbeiten im Friedhof

Jahrgangsbaumpflanzung für den Jahrgang 2015

Bereits zum elften Mal wurde ein Jahrgangsbaum für die Kinder im Ort gepflanzt.

Für den Jahrgang 2015 wurde dieses Mal eine Weißtanne (Abies alba) gepflanzt. Als Standort hat sich der Beri in Hanfthal angeboten. Die Eltern von Marie Johanna Scharinger (22. Mai), Michael Rainer Stohl (8. Juni) und Leon Bogner (12. Juli) pflanzten im Beisein von Pfarrer Lukas Rihs, Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Ortsvorsteher Arno Hausensteiner und Dorfgemeinschaftsobmann Gerhard Schmid den zum Advent am Beri passenden Baum.

Nach der Heiligen Messe wurde gemeinsam zum Beri marschiert und die Väter machten sich sogleich an die Pflanzung des Jahrgangsbaumes. Pfarrer Lukas Rihs segnete die Familien und den Jahrgangsbaum.

Baumlehrpfad
Hanfthal

Jahrgangsbaum 2015
Weißtanne
(Abies alba)

Die Weißtanne kommt vor allem in höhergelegenen Lagen in Mittel- und Südeuropa vor. Ihr Holz ist sehr robust und wird hauptsächlich als Konstruktionsholz im Erd- und Wasserbau verwendet. Jungbäume werden als Christbäume genutzt. Seit dem Mittelalter werden dem Harz und den gewonnen ätherischen Ölen heilende Kräfte zugesprochen. In Österreich besiedelt die Weißtanne nur ca. 2,4% der Waldflächen und zählt zu den gefährdeten Baumarten. Sie kann bis zu 500–600 Jahre alt werden. Die Wuchshöhe ist bis zu 50 m, es ist der tiefst wurzelnde Nadelbaum. Die Tatsache, dass Weißtannen erst mit ca. 50 Jahren zum ersten Mal blühen, macht sie noch schutzwürdiger.

SCHARINGER Marie Johanna 22. Mai
STOHL Michael Rainer 08. Juni
BOGNER Leon 12. Juli

Bei dieser Gelegenheit eine herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Finanzierung des Jahrgangsbaumes, sowie für die Vorarbeiten für die Pflanzung.

Anschließend wurde im Dorfkeller auf Einladung der Dorfgemeinschaft Hanfthal bei einer Jause gemeinsam mit den Kindern und Verwandten in gemütlicher Runde gefeiert. Wir freuen uns schon auf den nächsten Jahrgangsbaum.

Gruppenfoto mit allen Neugeborenen aus dem Jahrgang 2015.

Die Väter sind eifrig beim Pflanzeinsatz.

Zahlreiche Verwandte und Besucher verfolgten das Pflanzen am Beri.

Ausflug zu den schönsten Blumendörfern im Land um Laa

Im Rahmen der Seniorenaktion „Das Land um Laa erkunden“ veranstalteten die Senioren der Pfarr- und Dorfgemeinschaft eine „Fahrt zu den schönsten Blumendörfern im Land um Laa“.

Insgesamt 20 Teilnehmer nahmen an der 40 km langen Rundfahrt mit dem Nostalgietraktor teil. Die erste Station war Gaubitsch, wo uns Gärtnermeister Johann Schmidl zunächst die Wehrkirche zeigte und fachkundig über die Geschichte und den Ort berichtete. Nach einer Rundfahrt durch den Ort bewunderten wir seine private Gartenanlage und wurden mit Getränken bewirtet.

In Friebritz erwartete uns Elfi Krückl, die uns zunächst den kleinen, aber sehr gepflegten Ort zeigte und darauf hinwies, dass viele Blumen selbst in Gewächshäusern gezogen werden. Besonders interessant war ihr Mischkulturgarten, wo verschiedene Gemüsesorten biologisch angebaut werden.

Über Hagenberg mit dem großzügigen Dorfplatz gelangten wir am Schloss Loosdorf vorbei nach Wultendorf. Alt-Ortsvorsteher Franz Kober geleitete uns zunächst zum Fernheizkraftwerk, in die Kellergasse und zum Friedhof am Wachtberg, wo wir neuerlich einen herrlichen Ausblick genossen. Weiter ging es durch den Ort zum Dorfplatz mit Brunnen und Sonnenuhr. Ein Kurzbesuch galt dem Seniorenverein Wultendorf, der sich vierzehntägig zu einem Spielenachmittag in der alten, neu restaurierten, Schule trifft.

Über Hagendorf gelangten wir nach Ungerndorf, wo wir von Ortsvorsteher Thomas Appel und Dorferneuerungsobfrau Renate Seidl am Kapellenplatz beim Gasthaus Olschnegger empfangen wurden. Der Ortsvorsteher geleitete uns mit dem Rad durch den Ort zum Sportplatz mit Vereinshaus, Kirche und Kellergasse mit dem neu errichteten Kölla-WC mit idyllischem Festplatz. Die engagierte Obfrau Seidl berichtete über Blumenschmuck- und Dorferneuerungsaktivitäten.

Die letzte Etappe führte über Altenmarkt zum Stodl-Heurigen Wimmer in Kleinbaumgarten. Dort erwartete uns ein ausgezeichnetes Heurigenbuffet und der Seniorenausflug fand einen gemütlichen Ausklang. Die Teilnehmer waren von den präsentierten Dörfern beeindruckt und bedankten sich bei den fachkundigen Repräsentanten der einzelnen Gemeinden herzlich für die interessanten Führungen.

Im Schaugarten von Gärtnermeister Schmidl in Gaubitsch.

Landessieger Ungerndorf setzt auf bunte Blütenpracht beim Kapellenplatz.

Elfi Krückl präsentierte Kleinstgemeindesieger Friebritz mit Mischkulturgarten.

Vernetzungstreffen im Zeichen von Genuss und Identität

Zu einem genussvollen Treffen fanden sich etwa 50 Personen aus der Dorf- und Stadterneuerung des gesamten Weinviertels im Dorfkeller Hanfthal ein.

Dabei fand über die Bedeutung von speziellen Themen für die Entwicklung der Gemeinden ein Erfahrungsaustausch statt.

Zur Einstimmung besichtigte man den Hanfland-Shop in Laa an der Thaya. Dort konnten die BesucherInnen die verschiedensten Hanfprodukte kennenlernen, verkosten und sich von den positiven Auswirkungen einer gezielten Marketinginitiative rund um den Hanf überzeugen. Anschließend ging es nach Hanfthal zur Zwiebelmanufaktur von Gerhard Eigner. Im Land um Laa gedeiht Zwiebel besonders gut und es werden diverse Zwiebelprodukte hergestellt und vertrieben.

Der Dorfkeller Hanfthal war Veranstaltungsort der NÖ Dorf- und Stadterneuerung für das Netzwerktreffen Weinviertel

Im Dorfkeller, der vom Dorferneuerungsverein Hanfthal als Treffpunkt und Kulturzentrum betrieben wird, begrüßte ÖKR Maria Forstner, Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, die BesucherInnen und stellte die neuen Mitglieder des Vereins "Gemeinschaft der Dörfer und Städte" vor. Der zweite Teil des Abends war den Themenorten gewidmet, die durch Konzentration auf ein bestimmtes Thema die Orts- und Gemeindeentwicklung positiv vorantreiben.

Diplomandin Magdalena Wachter stellte ihre Arbeit vor, die einen interessanten Vergleich zwischen Themenorten und Nicht-Themenorten zum Inhalt hat. Sie konnte nachweisen dass Themenorte, im Vergleich zu „normalen“ Orten, aktiver mit großer Bürgerbeteiligung sind.

Bürgermeister Josef Klepp aus Maissau und Johann Schmidt, Hanfprojekt-Leiter in Hanfthal, berichteten über ihre Erfahrungen und Auswirkungen mit themenbezogener Orts- und Gemeindeentwicklung.

Michael Staribacher, als Projektentwickler und Autor, mit der Identität des Weinviertels bestens vertraut, ermutigte die ZuhörerInnen, identitätsstiftende Aktivitäten und Projekte umzusetzen. Kellergassen, Stadel und auch Mühlen prägen viele Weinviertler Orte. Sie sollen als Kulturgüter erhalten und auch Besuchern präsentiert werden.

Zum Abschluss lud die Dorfgemeinschaft zum Hanfbuffet mit köstlichen Schmankerln aus Küche und Keller, die ideale Anregung für ein intensives Netzwerken und Erfahrungsaustausch der Vereinsmitglieder.

20 Jahre Dorfgemeinschaft Hanfthal

Die im Jahre 1996 vom damaligen neuen Ortsvorsteher Günther Schmid initiierte Dorfgemeinschaft feiert heuer ihren 20-jährigen Bestand.

Auf der Tagesordnung des am 25. Jänner 1996 stattfindenden „Vereinstreff“ standen:

- *Grundsatzdebatte über die Weiterführung dieser Veranstaltung*
- *Organisation von gemeinsamen Aktivitäten*
- *Koordinierung der Termine*
- *Neues aus der Gemeinde*

Anwesend bei diesem ersten Vereinstreff waren laut Protokollführer Paul Six 22 Personen aus Politik, Vereinen und Dorfaktivisten:

Ortsvorsteher Günther Schmid, Gemeinderäte Georg Eigner und Josef Maier, Pfarrer Franz Pfeifer, Eveline Ofner (Pfarrgemeinderat) Herbert Penisch und Karl Czucka (Feuerwehr), Veit Mechtler jun. (Jagd,) Karl Hansal (Sportverein), Maria Hansal (Turnerinnen), Johann Haschek (Kameradschaftsbund), Anton Leisser (Verschönerungsverein), Johann Schleifer (Musikverein), Hermann Herbst (Gastwirt), Paul Six (Kirchenchor), Rupert Scharinger (Ortsbauernrat), Johann Schmidt (Fischereiverein), Ing. Franz Winna, Ing. Josef Kölbl, Arnold Eigner, Franz Krickl und Florian Mechtler.

Bei dieser Gründungsversammlung der Dorfgemeinschaft einigte man sich spontan diese Zusammenkünfte regelmäßig fortzuführen, bei denen der Ortsvorsteher über Gemeindeangelegenheiten berichtet und Johann Schmidt übernahm die Erstellung eines gemeinsamen Hanfthaler-Terminkalenders.

Schon beim ersten Vereinstreff wurden viele Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten und Projekte eingebracht:

Erstellung eines Flugblattes oder einer Zeitung der Hanfthaler
Projekte für und mit der Jugend
Gemeinsame Vereinsgeschichte-Ausstellung
Aktivitäten in Bezug auf Kurstadt und Landesausstellung Kirchstetten 1998
Baumpark der Hanfthaler beim Eislaufteich (später Natur- und Naschgarten)
Orts- und Grenzbegehung (Gmoari-Geahn)
Neupflanzung und Ergänzung Kirschbaumallee Richtung Lindenhof
Zusammenfassung der Aufzeichnungen von DI Schuster in Buchform (Bei uns dahoam)
Hanfthaler Video-Kassette

Bei der nächsten Zusammenkunft am 26.2.1996 hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, eine Aktivität oder ein Projekt vorzustellen und die Vorschläge wurden dann einvernehmlich zur Verwirklichung gereiht. Die Sanierung bzw. Neugestaltung des Trinkbrunnens, die Aufforstung der Kirschbaumallee und die Bepflanzung der Fläche bei der Fo-Brücke mit Eschen und Ulmen wurde beschlossen. Diese Projekte wurden unter großer Bürgerbeteiligung rasch umgesetzt und beim ersten Dorf-Fest am 19. Mai beim revitalisierten „Brunn-Beri“ der Bevölkerung mit ganztägigem Festprogramm präsentiert. Mit einem Frühschoppen des Musikvereins, einem Bier-Brunnen, Brunnen-Heurigen, Jugendtreff beim Öch und einem Streichelzoo feierte das ganze Dorf. Der Grundstein für die Dorfgemeinschaft war unter dem Motto „Auch in Hanfthal geschieht nichts Gutes – außer man tut es“ gelegt.

Auf Grund der großartigen Bürgerbeteiligung wurde im selben Jahr noch mit der Revitalisierung der Kellergasse am Beri begonnen. Um die Vorhaben auch zu finanzieren wurde bereits 1996 die Idee geboren, in der Kellergasse den „Advent am Beri“ und eine „Oster-Grean“ abzuhalten.

Vier Jahre lang wurden weitere Projekte durch Eigenleistungen, Eigenmittel und Gemeinde-Unterstützung verwirklicht. Der großartige Erfolg der 850-Jahr-Feier vom 27. bis 29. August 1999, zu dem die gesamte Bevölkerung in verschiedenster Form mit über 7.000 Besucher beigetragen hat, war die finanzielle Basis und Motivation für weitere Projekte. In dieser Epoche begannen auch die Blumenschmuckaktivitäten im Ort, die ja bekanntlich nationale und internationale Anerkennung fanden.

Aus fördertechnischen Gründen wurde die Dorfgemeinschaft im Jahre 2000 als Verein durch die Zusammenlegung des Kultur- und Verschönerungsvereines umgewandelt und wurde in die NÖ Dorf- und Stadterneuerung aufgenommen. Inzwischen haben wir in zwei vierjährigen Förderphasen viele Projekte umgesetzt und waren auch in der vierjährigen „geistigen Dorfereneuerung“ nicht untätig. Einige Projekte wurden im Idee- bzw. Projektwettbewerb prämiert.

Der Dorfgemeinschaft Hanfthal ist es in nunmehr 20 Jahren mit finanzieller Unterstützung durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung und der Stadtgemeinde Laa, aber vor allem durch enorme Eigenleistungen und Eigenmittel aus Regionsfesten gelungen, ein „Dorf zum Wohlfühlen“ zu gestalten. Ein großer Dank gilt vor allem den vielen aktiven Dorferneuerungsaktivisten, die sich nach Eignung und Neigung großartig zum Wohle unseres Dorfes eingebracht haben. Gerade das derzeitige Engagement bei der Friedhofsgestaltung lässt hoffen, dass die Dorfgemeinschaft noch viel im Ort bewegen kann.

Aus Anlass dieser 20-jährigen Erfolgsgeschichte der Dorfgemeinschaft ist ein Bildband unter dem Titel „Vom Rundanger- zum Blumen- und Hanfdorf“ im Entstehen, in dem die vielen Projekte präsentiert werden. Darin soll aber auch die gute Zusammenarbeit der Hanfthaler Vereine und Organisationen in Form von Vereinschroniken gewürdigt werden.

Die Präsentation des Bildbandes ist in einem festlichen Rahmen geplant.

5 Jahre Hanf-Feldversuche mit „Hanf-Doktor“ Klaus Ofner

Seit 2012 begleitet uns der inzwischen zum Dipl. Ing. Dr. promovierte Klaus Ofner bei den Hanffeldversuchen unseres Hanfbauers Günther Schmid.

In dieser Zeit hat unser Hanfexperte die Diplomandinnen Theresa Rössler und Sandra Goldschald bei deren Diplomarbeiten betreut und Bernadette Gruber mit Mag. Gerda Steinfellner bei ihrer Bachelorarbeit unterstützt.

Unter der Patronanz der Universität für Bodenkultur mit Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Liebhard am Standort Großenzersdorf und der Abteilung für landwirtschaftliche Bildung unter der Leitung von Herrn Landesgüterdirektor Dipl. Ing. Dr. Josef Rosner hat Klaus Ofner federführend die Feldversuche mit den Standorten Großenzersdorf, Obersiebenbrunn, Mistelbach und Hanfthal organisiert und durchgeführt.

Klaus Ofner hat dabei völlig uneigennützig dem Hanfdorf und den Hanfbauern seiner Heimat großartige Dienste als Hanfkompetenzzentrum erwiesen. Unter seiner Regie hat die Firma Hanfland mit GF Günther Schmid bereits drei sehr erfolgreiche „Hanf-Feldtage“ abgehalten, womit die Hanfanbauveranstaltungen von Hanfland wissenschaftlich begleitet werden. Damit hat er die Hanfanbauoffensive fundiert unterstützt.

Erkenntnisse der bisherigen Feldversuche sind die für unsere Region am besten geeigneten Sorten USO 31, Felina 32 und Fedora 17, die sich vor allem durch hohen Kornertrag und zufriedenstellende Hanfstrohmengen auszeichneten. Ferimon, Santica 27 und Futura 75 sind besonders für die Fasergewinnung geeignet.

Bei der Auswertung der bisherigen Versuchsfeldernte haben neben den Diplomandinnen das Hanfthaler Hanferlebnisführerteam mit Johann Schmidt, ÖKR Josef Kölbl, Josef Ofner, Franz Krickl, Andreas Ofner und Albert Huber geholfen.

Die Auswertung der Ernteergebnisse erfolgte durch händische Ernte mit der Sichel von 2 Laufmeter Hanfpflanzen in 5 Reihen. Dabei werden die einzelnen Hanfpflanzen gezählt, die Bündel gewogen, dann das reife Korn gedroschen, gesiebt und gewogen. Die restlichen Pflanze wird nachgetrocknet und mit dem Parzellenmähdrescher (Hanfbrecher) das Stroh in Schäben (Holzanteil) und Fasern getrennt. Diese werden neuerlich getrennt gewogen, wodurch sich die Ernteerträge aus Korn, Fasern und Restpflanzen (Schäben, Blätter, ...) ergeben. Im Vergleich der einzelnen Jahre ergeben sich dann repräsentative Werte.

Am 27. April 2016 wurde nun mit einer neuen GPS-gesteuerten Parzellen-Drillsämaschine der NÖ Landwirtschaftsschulen mit Unterstützung von Franz Ecker von der LFS Hollabrunn und Robert Schuster von der LFS Mistelbach sieben Sorten mit drei Saatstärken (50, 150 und 250 keimfähigen Saatgutkörnern pro m²) gesät. Weiters wurde die niedere Kornsorte Finola in vier Saatstärken mit jeweils vier Wiederholungen angebaut.

DI Dr. Klaus Ofner, der sowohl in Mistelbach als auch in Hollabrunn unterrichtet, unternimmt in Mistelbach einen Saatzeitstufenversuch, wo von März bis Juli mit drei Sorten in zwei Saatstärken gesät werden. Dadurch soll die Frühsaatverträglichkeit des Hanfes getestet und die Auslotung einer zweiten Ernte nach Wintergerste versucht werden.

Mit diesen kontinuierlichen Experimenten macht Hanfthal mit der Firma Hanfland durch wissenschaftliche Begleitung von DI Dr. Klaus Ofner seinem Namen als Hanfdorf alle Ehre.

Hanfreise nach Südtirol und Budweis

Die Firma Hanfland GmbH gilt grenzüberschreitend als Hanfexperte.

Am 22. Jänner 2016 referierte Geschäftsführer Günther Schmid in Begleitung von Hanfprojektleiter Johann Schmidt in Bozen bei einer Veranstaltung der Südtiroler Wirtschaftskammer und der Firma Ecopassion über Hanfanbau, -ernte und -verarbeitung in Österreich. Die Südtiroler Firma Ecopassion in Bruneck entwickelt einen Baustoff aus Hanf, Kalk und Wasser und errichtete daraus kürzlich bei St. Johann im Ahrntal in Südtirol eine Hanf-Kapelle bei der Bizahütte. Eine Delegation Südtiroler Bauern besuchte Hanfthal bereits zweimal und vertreibt Hanfprodukte der Firma Hanfland.

Vortrag an der Universität Budweis von Günther Schmid und Klaus Ofner.

Auf Einladung der Universität Ceske Budejovice war am 5. April eine Hanfdelegation mit DI Dr. Klaus Ofner, Günther Schmid und Johann Schmidt in Tschechien. Es wurde vor tschechischen Hanfbauern und Dozenten der Universität Budweis über den Hanfanbau referiert. Ein Besuch in Hanfthal wird angestrebt.

Mit dem Weinviertel Tourismus in Poysdorf besteht seit langem eine gute Kooperation mit unserem Hanferlebnispfad. Seit heuer scheint unser Angebot im Jugendtourismuskatalog auf, die Tour wird österreichweit auch bei den Veranstaltungen „Tafeln im Weinviertel“ beworben und auch gebucht.

Seit dem Vorjahr besuchen uns vermehrt auch Gruppen aus den Bundesländern und Deutschland vom Hanfdämmstofferzeuger Capatect/Synthesa/Naporo in Verbindung mit einer Exkursion in die Hanfdämmstofferzeugung Haugsdorf. Weiters freuen wir uns ganzjährig über Besucher der Therme.

Ostergrean 2016 in Hanfthal

Die Oster-Grean am Ostermontag dem 28. März konnte diesmal trotz frühen Termins mit herrlichem Frühlingswetter aufwarten.

Durch die überregionale Bewerbung kamen viele Besucher zu der vom Sportverein durchgeführten traditionellen Veranstaltung. Viele trafen bereits zum Emmaus-Gang bzw. zur Radtour in die „Grean“ ein und wurden durch die idyllische Mühlbach-Au fachkundig von Obmann Gerhard Schmid bzw. Ehrenobmann Johann Schmidt geführt.

Der Sportverein sorgte für die Bewirtung in der Kellergasse, die von Theresia Karger und Helferinnen österlich dekoriert worden war. Erstmals gab es eine Keramik-Ausstellung von Anita Schmidt und Holzosterhasen von Otto Holemar.

Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern nahmen am Emmaus-Gang teil.

Wir gedenken und danken:

Robert Kleinhagauer

1937 - 2016
Kreativ künstlerisch tätiger Wahl-Hanfthaler verstorben

Die Dorfgemeinschaft Hanfthal trauert um einen prägenden Dorferneuerungsaktivisten. Am 4. Juli 2016 hat uns Robert für immer verlassen. Robert Kleinhagauer hinterlässt in unserem Dorf bleibende Spuren.

1976 erwarb der geborene Wiener ein Haus in Hanfthal, nachdem er in der Nachkriegszeit 1947 in Hanfthal auf Erholung war. Das baufällige Haus verwandelte er beruflich „belastet“ zu einem nostalgischen Refugium.

Seit dem Bestand der Dorfgemeinschaft 1996 war Robert Kleinhagauer kreativ und künstlerisch für das Rundangerdorf tätig. Für die Pfarrgemeinde hat er in seiner Tätigkeit als Kunstrestaurator einige wertvolle Gemälde und Heiligenfiguren restauriert.

Zu seinem künstlerischen Schaffen zählen Aquarelle und markante Dorfansichten. So manches Kellerschild am Beri wurde von ihm gemalt oder als Sandsteinimitation gestaltet, unter anderem auch das Pfarr- und Dorfkellerrelief. Das Logo des Naturlehrpfades und des Marterl-Rundweges, sowie die Wegetafeln wurden von ihm entworfen und gefertigt. Für den „Advent am Beri“ modellierte und bemalte er die Krippenfiguren und schaffte das Eingangslogo mit den Schneemännern.

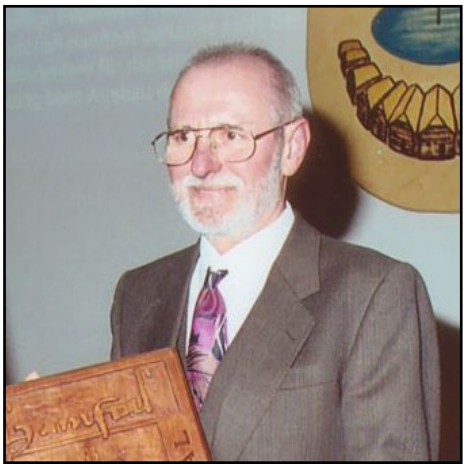
Besondere Akzente setzte er bei der 850-Jahr-Feier im Jahre 1999 durch die Schaffung des Dorfzeichens in Wappenform, der originellen Zunftschilder alter, ländlicher Handwerksbetriebe und der Kudlich-Gedenktafel. Sein Auftreten als Kaiser bleibt unvergesslich, mit gewachsenem Kaiserbart und kaisergetreuer Mimik war er ein großartiger Darsteller. Die vielen von ihm gefertigten Veranstaltungs- und Hinweistafeln wurden zum Markenzeichen unserer stimmungsvollen Feste.

Bei der Revitalisierung der Kellergasse am Brunn-Beri zeichnet er für das Logo des Gedenksteines, das Kellerlogo und die originellen „Kölla-Häusl-Tafeln“ verantwortlich. Das ehemalige „Kleine Häuserl“ aus Sandstein, welches das Schweden-Kreuz am Seeben-Weg umrahmt, wurde unter seiner Leitung restauriert.

Das Projekt Dorfbrunnen wurde von Robert Kleinhagauer modelliert und die örtlichen Vereinswappen entworfen und gefertigt. Beim Dorfkeller war er im Innen- und Außenbereich kreativ tätig.

Die Dorfgemeinschaft wird Robert Kleinhagauer stets dankbar gedenken, wir verlieren mit ihm eine außergewöhnliche Persönlichkeit und einen kritischen, mitunter „grantelnden“ Zeitgeist.

Auf eigenem Wunsch findet er in seinem Haus in Hanfthal in einem Urnengrab die letzte Ruhestätte.



Musikverein trauert um Kapellmeister Richard Thein

Kapellmeister Richard Thein

Der langjährige Kapellmeister des Musikvereins Hanfthal Richard Thein ist am 9.4.2016 verstorben.

Richard Thein war seit 1947 aktiver Musiker beim Musikverein Hanfthal. Sein Instrument war das Flügelhorn, in späteren Jahren wechselte er zum Tenorhorn und zur Tuba.

Er war nicht nur über 60 Jahre lang ein treues Mitglied und hervorragender Musiker, sondern hat als langjähriger Kapellmeister und Komponist weit über die Landesgrenzen hinaus große Leistungen für den Musikverein erbracht.

Im Jahr 1975 legte Richard Thein die Kapellmeisterprüpfung beim NÖ Blasumsikverband ab und sein erster Auftritt als Kapellmeister war bei der Konzertmusikbewertung im Jahr 1978 in Laa a.d. Thaya. Unter seiner Leitung begann der Musikverein wieder, zusätzlich zu den jährlichen Konzertmusikbewertungen auch an den Marschmusikbewertungen mitzuwirken.

Zwei Anlässe erfüllten ihn in seiner Laufbahn als Kapellmeister mit besonderem Stolz:

1. als der Musikverein im Jahr 1980 sein 60-jähriges Bestandsjubiläum feierte und das Bezirksmusikfest in Hanfthal abgehalten wurde, und

2. als der Musikverein im Jahr 1984 das Land Niederösterreich beim Landesmusikfest Vorarlberg in Götzis vertreten durfte.

Nach Übergabe seiner Funktion im Jahr 1988 wirkte er noch jahrelang im Vorstand des Musikvereins als Archivar-Stellvertreter mit. Diese Aufgabe und umfangreiche Arbeit im Hintergrund erfüllte er mit großer Hingabe.

Aber besonders als Mensch war Richard nicht nur ein guter Kamerad und Freund, sondern einer, auf den man auch in schwierigen Zeiten zählen konnte, und der immer für den Musikverein eingetreten ist. Bekannt für seine Scherze und gute Laune war Richard bei allen Musikerinnen und Musikern beliebt und immer gerne gesehen. Wir werden seine Arbeit würdigen und unseren Kapellmeister stets in ehrender Erinnerung behalten.

Seine Verbundenheit zur Musik und seine Leistungen für den Musikverein wurden vom NÖ BV auch mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt:

1970 - Ehrenmedaille in Bronze
(15 Jahre aktive Musikausübung)
1975 - Ehrenmedaille in Silber
(25 Jahre aktive Musikausübung)
1980 - Ehrenzeichen für eifrige, ersprießliche Tätigkeit in der NÖ Blasmusik (Kapellmeister)
1990 - Ehrenmedaille in Gold
(40 Jahre aktive Musikausübung)
1990 - Ehrennadel in Silber
2000 - Ehrenmedaille in Gold
(50 Jahre aktive Musikausübung)
2008 - Ehrenmedaille in Gold
(60 Jahre aktive Musikausübung)

Kompositionen von Richard Thein:

- Hanfthaler Grüße (Marsch)
- Voran mit Elan (Marsch)
- Dorfklänge (Marsch)
- Durch‘s Weinviertel (Marsch)
- Laaer Tennismarsch (Marsch)
- Rundanger Marsch (Marsch)
- Floriani Prozessionsmarsch (Prozessionsmarsch)

Auszeichnung für Richard Thein auch von der NÖ Dorferneuerung.

2016 - Kaiserjahr in Hanfthal - Kaiserbesuch vor 150 Jahren

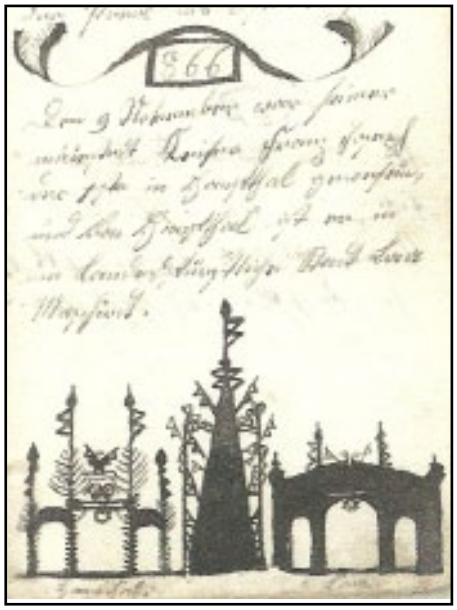
2016 wird dem 100. Todestag von Kaiser Franz Josef I. (+21.11.1916) gedacht und in Österreich als „Kaiserjahr“ mit vielen Veranstaltungen gefeiert.

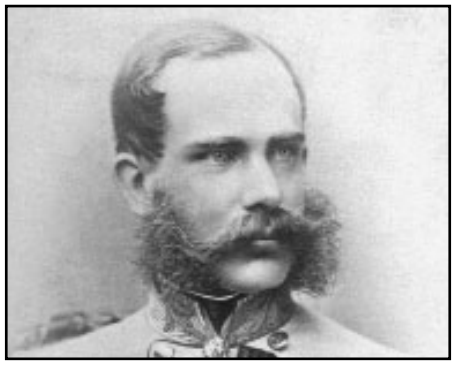
Mit einer Regierungszeit von 68 Jahren war er der längstregierende Habsburger und galt als Garant für Stabilität seines Vielvölkerstaates.

Auch Hanfthal kann behaupten „Wir sind Kaiser“, denn vor 150 Jahren, am 9.11.1866 war der damals 36-jährige beliebte Kaiser zu Besuch in Hanfthal. Der Hanfthaler Chronist Johann Raff, geboren 1845, berichtet in seinem Tagebuch über das Jahr 1866:

Die jetzige Generation Hanfthals hat schon vieles und außergewöhnliches erlebt und gesehen, was ihre Vorfahren entweder gar nicht, oder bloß zum Teile erlebt und gesehen. Sie erlebten und sahen mit ihren eigenen Augen die Überschwemmung der Thaya, welche zu Folge der Regulierung derselben niemand möglich hielt; ferner erlebten sie eine feierliche Priminz von einem ihrer Ortskinder (Prof. Alois Mord); endlich wurde ihnen das Glück zuteil ihren geliebten Oberhirten und Kirchenfürsten Kardinal Rauscher in ihrer Mitte zu sehen.

Die erst kürzlich verflossene Zeit war noch reicher sowohl an freudigen als auch traurigen Ereignissen; ein fürchterlicher Frost am 24. Mai vernichtete die Felder und Weingärten des Landmanns, eine herrschende Kinderseuche raffte den vierten Teil der Schulkinder hinweg. Auf diese Unglücksfälle erfolgte die feierliche Einweihung der von der Gemeinde angeschafften neuen großen Glocke, und als bald darauf der verhängnisvolle Krieg mit Preußen ausbrach, so sahen wir diese unser geliebtes Vaterland plündern, zuletzt dass die Preußen nach ihrem Abzuge die Cholera hinterließen, welche in Österreich, Mähren, Böhmen und Ungarn tausende von Menschen hinwegraffte, darf nicht unerwähnt bleiben.





Kaiserporträt aus 1865

Zuletzt und zwar am 9. November wurde uns das hohe Glück zu Teil, unseren geliebten Landesfürsten (Kaiser Franz Josef) welcher die vom Kriege am meisten heimgesuchten Länder und Örter bereiste, in unserer Mitte feierlich empfangen und begrüßen zu können.

Aus dem Tagebuch der Familie Schmid, Hanfthal 56 von Matthias Schmid, geboren 1812 gibt es im Jahre 1866 folgende Eintragung:

1866 ist mit Österreich und Preussen vom 17. Juli bis 4. August Krieg gewesen. In Hanfthal waren 300 Preussen 14 Tage und 1.500 drei Tage. Die Armee hat uns 25 Pferde und bei 20 Kühe genommen. Wegen der Preussen wurde am 13. Juli die Hanfthaler Thaya-Brücke und das Pfaffengraben-Brückl abgerissen. Den 9. November war seine Majestät Kaiser Franz Joseph I in Hanfthal gewesen und von Hanfthal ist er in die landesfürstliche Stadt Laa marschiert.

In der Dorfkunde Hanfthal von OSR Winna findet sich zum Kaiserbesuch unter „Denkwürdige Ereignisse aus der Dorfgeschichte“ folgende Eintragung: Kaiser Franz Joseph I. besuchte Hanfthal auf seiner Rückreise aus Mähren und wurde im Dorf festlich gefeiert.

Über Anfrage beim österr. Staatsarchiv wird dieser Besuch unter dem Datum Freitag 9. November 1866 wie folgt bestätigt:

Um 7 Uhr abends sind seine Majestät der Kaiser mittels Separatzuges von Gänserndorf eingetroffen und somit von Allerhöchst seiner Rundreise durch Mähren, Schlesien und Böhmen und zuletzt Nieder-Österreich zurückgekehrt. Die Reise des Kaisers durch die genannten Länder begann am 18. Oktober. Laut Reiseprogramm erfolgte am 9.11. die Rückreise von Znaim nach Wien.

Bei der denkwürdigen 850-Jahrfeier im Jahre 1999 besuchte uns der Kaiser (Robert Kleinhagauer) beim historischen Umzug.

OV Arno Hausensteiner - ortsvorsteher@hanfthal.at - 0680 / 20 10 938

Das neue Jahr begann mit einem Knall, eigentlich waren es ja mehrere, um genau zu sein: VIER Postkästen! Leider gibt es immer wieder einige, die glauben besonders lustig zu sein, doch leider ist das strafbar und zählt als Sachbeschädigung.

Die Christbaum-Entsorgungs-Aktion wurde heuer sehr gut angenommen, es wurden sage und schreibe 57 Bäume an Ort und Stelle zu Biomasse verarbeitet.

Die heurige Blutspendeaktion im Gasthaus Herbst Matthias wurde sehr gut angenommen, DANKE allen Spenderinnen und Spendern.

Unser lieber Jungwirt Herbst Matthias hat heuer schon einige Veranstaltungen hinter sich gebracht und einen erfolgreichen Frühschoppen und Kirtag organisiert.

Die Flutlichtanlage des UFC Hanfthal am Rundanger funktioniert auch einwandfrei und wurde bereits seiner Bestimmung übergeben. In der Faschingszeit verwöhnte uns der Sportverein mit einer deftigen Eierspeis und auch beim Fleischessen war die Kantine voll. Die Kinder kamen am Maskenball auch nicht zu kurz und für die etwas reiferen Damen und Herren gab es ein Preisschnapsen.

Die Ostergrea war heuer ein voller Erfolg, erst als die Sonne weg war und der Wind aufkam, zog es viele in den Dorfkeller und es gab noch einen schönen Ausklang.

Ein Dorfsaal voll begeisteter Zuhörer wurde durch den Musikverein Hanfthal beim Frühlingskonzert verzaubert. Bald steht ja der Tag der Blasmusik an und wir freuen uns schon darauf.

Das Baumkonzept von 2014 wurde Ende April umgesetzt, es wurden 16 neue Bäume (Säulenhainbuchen und Kugelahorn) gesetzt.

Die Pflasterarbeiten am Friedhof sind fast abgeschlossen. Das Friedhofskreuz und das Soldatengrab wurden von der Firma Thornton fachmännisch abgetragen und werden einer Sanierung unterzogen. Nach der Renovierung wird alles wieder im Jahr 2017 aufgestellt. Unter der Mithilfe der Dorfgemeinschaft und des Bauhofteams erstrahlt der Innenbereich des Friedhofs in neuem Glanz.

Die Neustift hintaus wurde ja schon letztes Jahr saniert und heuer kam ein frischer Asphalt dazu, DANKE dem Bauhofteam! Auch heuer werden wieder einige Gehsteige von den Hauseigentümern gepflastert und ich habe bereits Anmeldungen für 2017.

Schweren Herzens mussten wir leider unsere geliebte Lokomotive am Beri abtragen, sehr zum Leidwesen der Kinder, die sie ja so geliebt haben. Aber keine Sorge, in absehbarer Zeit kommt wieder ein Spielgerät an Ort und Stelle.

Im Mai wurde eine Generalversammlung der „Jugend Hanfthal“ einberufen und ich bin da sehr optimistisch. Das Jugendheim wird wieder auf Vordermann gebracht und miteinander wird uns ein Neustart gelingen.

Der Maibaum am Dorfplatz wurde heuer von mir organisiert. Danke für die Unterstützung vom Frühschoppen-Team und durch die UFC Sportfreunde. Ich hoffe, im nächsten Jahr wird das wieder die „Hanfthaler Jungend“ erledigen.

Der Jahrgangsbaum, eine Weißtanne, wurde heuer am Beri gesetzt und nach der Messe fanden viele den Weg dorthin, bei einer Brez'n gab es dann noch einen gemütliches Beisammensein im Dorfkeller.

Ich lade alle Feuerwehrmänner wieder recht herzlich zu den Übungen ein, denn ich finde eine Feuerwehr ist ganz wichtig und nur durch regelmäßiges Training können im Ernstfall gute Leistungen abgerufen werden. Anfang Jänner wurde ja ein neuer Kommandant und Kommandant Stellvertreter gewählt und ich danke jetzt schon für ihr Engagement und Einsatzbereitschaft. Am 1. Mai zur Floriani-Feier durfte ich auch schon mitmarschieren und ich danke allen, die gekommen sind und die Freiwillige Feuerwehr in Hanfthal unterstützen.

In letzter Zeit kam es zu diversen Müllablagerungen in Hanfthal. Das ist ein Verstoß gegen das Abfallwirtschaftsgesetz und wird bei Wahrnehmung ausnahmslos angezeigt. Pro Tonne Bauschutt verlangt die STRABAG in Laa kein Vermögen und das sollte sich jeder leisten können. Außerdem hat der Bauhof jeden Freitag geöffnet und den Weg dorthin sollte ja auch jeder schaffen.

Zwar haben wir in Hanfthal eine Hundestation, aber ich werde demnächst allen Hundebesitzern einige „Sackerl fürs Gackerl“ in den Postkasten werfen. Denn vor dem Kindergarten und auch an anderen sehr „anrüchigen“ Orten, sollte man die Häuferl seiner lieben Hunde einsammeln.

Leider kam es vor kurzem zu einem Vandalenakt am Friedhof in Hanfthal, bisher unbekannte Täter zerstörten Grablichter, Vasen und verwüsteten Gräber.

Nach wie vor gibt es in der Gemeindekanzlei einmal im Monat Amts(sprech)stunden und diese werde ich auch beibehalten.

Liebe Grüße,
ihr/euer OV Arno Hausensteiner

Obmann Gerhard Schmid

Liebe HanfthalerInnen!

Wieder einmal steht das bereits traditionelle Stürmische Bluzafest unmittelbar bevor. Die Vorbereitungsarbeiten dafür haben bereits begonnen, viele freiwillige Helfer sind wieder notwendig, um das Fest in gewohnter Weise durchführen zu können. Gerne können Sie auch bei den Vorbereitungsarbeiten ab Samstag, dem 10. September mithelfen. Jede helfende Hand ist gerne gesehen und wird auch benötigt. Auch der Spaß soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Ich darf Sie mit allen Verwandten und Bekannten sehr herzlich zu diesem traditionellen "Saisonhöhepunkt" im Herbst einladen. Das abwechslungsreiche Programm hat wieder für alle etwas zu bieten. Ich darf mich schon jetzt bei Ihnen für die gespendeten Kürbisgerichte und liebevoll zubereiteten Kuchen bedanken. Mit der kostenlosen Bereitstellung von diesen Köstlichkeiten leistet die Bevölkerung einen wichtigen Beitrag für dieses Fest und schlussendlich für den finanziellen Erfolg. Mittel von der Gemeinde und Fördergelder vom Land NÖ sind immer schwieriger zu erhalten, daher muss ein Großteil der zahlreichen Aufgaben mit dem Reinerlös des Bluzafestes bestritten werden.

Gemeinsam ist es uns sicherlich möglich, auch zukünftig kleine und große Projekt erfolgreich umzusetzen, um unser Hanfthal noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

Gerhard Schmid

Katharina Pospischil 80 Jahre jung

Ein Leben "in und für Hanfthal" - Katharina Pospischil

Seit über 30 Jahren setzt sich Katharina Pospischil tatkräftig für das gepflegte Ortsbild von Hanfthal ein.

Lange Jahre betreute sie gemeinsam mit Katharina Schmid das Frauenbild und die Ortseinfahrt beim Friedhof. In der Verschönerungsgruppe der Dorfgemeinschaft war sie dann bei diesem Platz lange die treibende Kraft und gilt als Vorbild ehrenamtlicher Tätigkeit.

Auch bei den dörflichen Regionsfesten ist sie im Dekorationsteam helfend tätig und ist beim Aufstellen und Gestalten der Bluzamanderl unentbehrlich. Katharina Pospischil ist unsere derzeit älteste Verschönerungsdame, ihr Ehrgeiz und Freude an der Dorfverschönerung beweist, dass Freiwilligkeit keine Altersgrenze kennt.

Zu ihrem 80. Geburtstag hat sich die Jubilarin von ihrer großen Gratulatenschar keine Geschenke gewünscht, sondern eine Spende an die Dorfgemeinschaft Hanfthal.

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese große finanzielle Zuwendung und gratulieren nochmals sehr herzlich zum runden Geburtstag.

Geschwindigkeitsmessgerät im Dorf

Die von der Dorfgemeinschaft im Rahmen des Vereinstreffs mehrfach geforderte Geschwindigkeitsmessung wurde nun montiert.

Die von der Stadtgemeinde mit Unterstützung von OV Arno Hausensteiner und Bauhofleiter Paul Six dauerhaft montierte Geschwindigkeitsmessung kann nun wahlweise von beiden Einfahrten angebracht werden.

Auf der Nordseite (Laa) wurde eine Solaranlage installiert und von Unterstinkenbrunn kommend kann diese an die Ortsbeleuchtung angeschlossen werden.

Mit der Installierung dieser Einrichtung wurde die Verkehrssicherheit in Hanfthal, vor allem im Dorfzentrum wesentlich erhöht.

Impressum:
Herausgeber: *Dorfgemeinschaft Hanfthal*
Für den Inhalt verantwortlich & Layout: *Gerhard Schmid*
Textkorrektur: *Anna Schmid* Fotos: *Ferry Braun, Gerhard Schmid, Johann Schmidt, Arno Hausensteiner*